© Verband Österreichischer Höhlenforscher, download unter www.biologiezentrum.at

Pfandl Temperaturmessungen und Eisbeobachtungen vornahmen. Erst dann besserte sich das Wetter, und der Berichterstatter stieß als vierter Teilnehmer zur Forschergruppe.

Am Donnerstag (8. September) stand eine Erkundung der Hochfläche vom Gipfelaufbau bis zur Küblgraben-Störung auf dem Programm. Alle zunächst vielversprechenden Dolinen und Spalten endeten ohne Fortsetzung. Erst am Nachmittag brachte eine Erkundungstour im Südwesten der verfallenen Hohen Sarstein-Alm, unweit der sogenannten „Nassen Stellen" am Südabbruch in den Geiergraben, den gewünschten Erfolg. Am oberen Ende des Geiergrabens, unweit der offenen Seite der „Eisgrube", war am Fuß einer kleinen Wandstufe ein etwa 2 mal 3 Meter messendes, vielversprechendes Portal zu sehen. Vorerst wurde nur der Eingangsbereich dieser neuen Höhle erkundet. Am 9. September wurden Erforschung und Vermessung der etwa 30 Meter langen, canyonartigen und dynamisch bewetterten Eishöhle durchgeführt. Bei der Befahrung wurden Temperaturen von 1,1 bis 1,4 °C gemessen. Die Höhle wird als Geiergraben-Canyon (1611/24) ins Österreichische Höhlenverzeichnis aufgenommen.

Ein Wettersturz und die geringe Teilnehmerzahl führten zur Beendigung der Forschungswoche am 10. September. Eine Reihe von Aufgaben konnte daher im Jahre 1983 nicht erledigt werden, so etwa der Abschluß der Forschungen in der Klemmblockhöhle (1611/32) und in der „Fleischmaschine" (1611/38), die Nachvermessung der Fensterschächte (1611/37) und der Durchgangshöhle im Niederen Sarstein (1611/27), die weitere Erkundung, Vermessung und fotografische Dokumentation der Sarstein-Eishöhle (1611/18) sowie die Erkundung von Portalen im Oberen Wasserfallgraben, Geiergraben und Sandigen Graben.

Die Klärung all dieser offenen Fragen bleibt der Vierten und vorläufig letzten „Forschungswoche Sarstein" vorbehalten, die für den 8. bis 16. September 1984 geplant ist.

Dr. Rudolf Bengesser (Bad Goisern)

VERANSTALTUNGEN

Neunter Internationaler Kongreß für Speläologie verschoben

Der Vorsitzende des spanischen Höhlenforscherverbandes hat mitgeteilt, daß sich das schon vor längerer Zeit gebildete Organisationskomitee für den Neunten Internationalen Kongreß für Speläologie außerstande erklärt hat, den Kongreß zu dem ursprünglich in Aussicht genommenen Termin im Juli 1985 in Jaca durchzuführen.

Damit ist auch das bereits im Druck vorliegende erste Zirkular mit allen näheren Angaben über die Kongreßveranstaltungen hinfällig geworden, das in deutscher Übersetzung in der Nummer 4/1983 der „Höhle" veröffentlicht worden ist.

Bei Redaktionsschluß dieses Heftes steht ein neuer endgültiger Termin für den Kongreß noch nicht fest. Das Büro der Internationalen Union für Speläologie hat in Anbetracht der gegebenen Situation einer Verschiebung des Kongresses um etwa ein Jahr zugestimmt. Gespräche über eine Durchführung in Barcelona in der ersten Septemberhälfte 1986 sind im Gange. *Dr. Hubert Trimmel*

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Die Höhle

Jahr/Year: 1984

Band/Volume: 035

Autor(en)/Author(s): Trimmel Hubert

Artikel/Article: Veranstaltungen 26